

galli rundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen



Bezirkskonferenz in Feldkirchen

Vertreterinnen und Vertreter der SPÖ Gallneukirchen mit dem wiedergewählten Bezirksvorsitzenden BM Alois Stöger und LRin Birgit Gerstorfer bei der Bezirkskonferenz in Feldkirchen.

**WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN SCHÖNEN
SOMMER 2017!**



**Der Sommer ist da und
Gallneukirchen blüht auf!** S.3



**Mag. Walter Böck über den
ATTAC-Ausstieg** S.14



Neues aus den Vereinen
ab S.16

SPÖ – ein Plan für Österreich

Jetzt ist es also doch so weit: Von Kommentatorinnen und Kommentatoren schon lange erwartet, ist es nun tatsächlich passiert. Nach der Abservierung von ÖVP Vorsitzendem Mitterlehner durch die eigene Partei kommt es am 15. Oktober zu Neuwahlen. Der Vergleich macht sicher, dass Bundeskanzler Kern und die SPÖ am meisten zu bieten haben.

Stadtparteivorsitzender
Martin Seidl



Bundeskanzler Kern hat sich ein Jahr lang redlich bemüht, den Regierungskarren wieder flott zu kriegen. Aber mit einer ÖVP, in der es darum ging, zunächst den eigenen Vizekanzenler und Parteivorsitzenden zu demontieren, Kern zu blockieren und Kurz zu installieren, war kein Staat mehr zu machen. Und das, obwohl die SPÖ in vielem der Wirtschaft sehr weit entgegengekommen war. Aber Amon, Lopatka und Sobotka hatten einen anderen Plan bzw. Auftrag. Die Koalition zu sprengen und Messias Kurz als Lichtgestalt erscheinen zu lassen, war die schließlich durchgezogene Aktion.

Sprengmeister der Regierung: Sobotka, Amon, Lopatka

Vieles wäre noch auf Schiene, was davon noch umgesetzt werden kann, steht in den Sternen. Die Zeit bis zur Sommerpause und zur Wahl dient schon der Sicherung der vermeintlich besten Position. Der Versuch, der SPÖ die Schuld für Mitterlehners Rücktritt umzuhängen, strotzt wieder einmal vor erbärmlicher Verlogenheit, dass sich die Balken biegen. Auch der Vorwurf, Kern habe mit seinem Plan A bereits den Wahlkampf eröffnet und das Regierungsprogramm verlassen, greift ins Leere, da danach noch gemeinsame Vorhaben bis Herbst 2018 formu-

liert wurden und hier die ÖVP zumindest vordergründig mitgewirkt hat.

Wie sehr sich die gesamte ÖVP vor ihrem neuen Superstar auf den Boden wirft ist auch bemerkenswert. Dies wurde vor einem Jahr auch der SPÖ bei der Neubesetzung des Kanzlers durch Kern unterstellt, doch war das nicht einmal ein müder Abklatsch dessen, was die neuerdings Türkisen fabrizieren. Hinter Kurz steht dem Vernehmen nach Ex-Kanzler Schüssel, der Österreich mit seiner schwarzblauen Regierung nachhaltig bedient hat (siehe z.B. Abfangjäger, Pensionsreform, Verkauf von Staatseigentum und vieles mehr) und jetzt offenbar wieder einen Karl-Heinz-Grasser 2.0 etablieren will.

Vor dem nächsten Sozialabbau?

Dass mit so einer Führung nach einer Wahl eine erneute große Koalition schwer bis unmöglich ist, scheint naheliegend. Manche Kommentatorinnen und Kommentatoren wännen bereits eine erneute schwarzblaue Koalition als eine bereits ausgemachte Sache, wobei Strache vor dem Dilemma steht, dass Kurz ihm womöglich das Wasser abgräbt, er aber hinsichtlich zukünftiger Zusammenarbeit nicht zu stark auf die ÖVP hinbauen darf.

Jedenfalls ist unter Schwarzblau wieder eine neue Welle von Sozialabbau zu befürchten. Wenn Kurz jetzt erklärt, die Steuer- und Abgabenlast zu reduzieren, hört sich das nett an, wie allerdings ein Steuerentfall von 12 bis 14 Milliarden finanziert werden soll, kann er nicht vorrechnen. Eine Vermögens- oder Erbschaftssteuer ist von ihm ganz bestimmt nicht zu erwarten, auch nicht für die Superreichen. Dafür wird das vergleichsweise im Bereich der Sozialausgaben relativ wenig bedeutende Thema der Mindestsicherung (ca. 1 Prozent der Sozialausgaben) hochgekocht.

Mit seinen Zielsetzungen, Erfahrungen und Kompetenzen sind Bundeskanzler Kern und die SPÖ Garanten dafür, dass es in Österreich mit einer modernen Politik weitergeht und keine Konzepte aus der Mottenkiste geholt werden, die schon vor 15 Jahren Österreich nicht weitergebracht haben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer!

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/4712037 und
martin.seidl@spoe.at

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da

Gallinger

Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at
www.gallinger.at

Der Sommer ist da!

Gallneukirchen blühte in den letzten Monaten wieder so richtig auf: Unsere Fußball-Kampfmannschaft schaffte mit eigener Leistung den Klassenerhalt, die Sektion Judo organisierte wieder das tolle internationale GALLIA-Turnier und am Marktplatz ist wieder wohltuend viel los. Man kann und will es sich gar nicht mehr anders vorstellen. Dabei soll aber nicht vergessen werden, welche Überzeugungskraft Rot und Grün leisten haben müssen, um unseren Marktplatz zu diesem tollen Begegnungsplatz zu machen. Denn es gab bei vielen – einschließlich unserer Frau Bürgermeisterin – große Bedenken, ob mit dieser Begegnungszone nicht „der Wirtschaft“ geschadet würde.

Nun machen wir die Erfahrung, dass der Marktplatz kaum einmal so belebt und für „die Wirtschaft“ profitabel war wie heute.

Innovative Ideen...

Viel neues Gedankengut, ungewöhnliche – aber zukunftsorientierte – Ideen kommen in unserer Gemeinde sehr häufig von sozialdemokratischer Seite, aber sie werden leider so oft gebremst von zaghaften und sehr auf das bisher Gewohnte ausgerichteten VertreterInnen der ÖVP.

So gäbe es derzeit ein großes Interesse von vielen Kulturschaffenden und KünstlerInnen, das Hallenbad vorübergehend sinnvoll für kulturelle Veranstaltungen zu nützen. Zunächst wurde argumentiert, dass dies aus Kosten- und Sicherheitsgründen nicht möglich wäre. Obwohl es mittlerweile ein Sachverständigengutachten gibt, das die Umbauarbeiten nur eine Bagatelle kosten würden, wurde das Ansuchen von jungen engagierten KünstlerInnen abgelehnt. So verrottet nutzlos ein Gebäude, in welches für

die Zwischenzeit bis zum Abriss über hunderttausend Euro investiert werden mussten. Für nichts und wieder nichts.

Gleiches am Beispiel Regiotram: Noch vor zwei Jahren wehrte sich Frau Bürgermeisterin mit Händen und Füßen gegen eine Studie, die untersuchen sollte, ob eine Regiotram durch unsere Stadt fahren und dadurch eine optimale Verkehrsentslastung für die BürgerInnen schaffen könnte. Nun sind wir so weit, dass ExpertInnen des Landes uns mit großer Freude mitteilen, dass eine solche Lösung viel leichter möglich wäre als gedacht. In Kürze werden wir davon erfahren.

Noch ein Beispiel: Vor drei Jahren setzte erstmals Gemeinderat und Musikschullehrer Bernhard Berger gegen Widerstände die Idee der „Langen Nacht der Musik“ durch. Nun, wo diese Veranstaltung so richtig eingeschlagen hat, darf Berger noch fleißig mitarbeiten, sein Name wird aber nirgends erwähnt. So wie mir Frau Bürgermeisterin seit Beginn an verbietet, mich als Vizebürgermeister beim Tag der Älteren mit Begrüßungsworten an unsere ältere Generation zu wenden.

...werden gebremst

Ich – und meine KollegInnen aus dem Gemeinderat – könnten über viele solche Beispiele berichten. Ein unverdächtig Zeuge meldet sich in dieser Ausgabe auch zu Wort zum Thema Aberkennung des Status ATTAC-Gemeinde durch ÖVP und FPÖ: es ist dies Bürgermeister a. D. Mag. Walter Böck, der immer mit größerem Horizont

und Weitblick gehandelt hat.

Wieso blockiert die ÖVP in so vielen Bereichen eigentlich?

Gallneukirchen könnte viel mehr machen aus seinem Potential. Zuerst wird blockiert – und erst wenn man sieht, dass etwas Erfolg hat, macht man schnell eine Kehrtwende und ist der erste, wenn es darum geht, ein publikumswirksames Foto zu machen. Fragen Sie mal meinen Kollegen und Fraktionsobmann Kurt Winter, wie engagiert er sich eingesetzt hat für den Skaterpark oder für das Jugendzentrum. Aber zum Pressefoto wird er natürlich nicht eingeladen. Das Wort „Miteinander“ verkommt so zum inhaltslosen Marketing. Schade.

Für ein aufgeschlossenes Gallneukirchen

Ich von meiner Seite kann versprechen, dass ich immer für zukunftsorientierte Ideen und innovative Lösungen arbeite und offen bin für solche. Ich möchte alle einladen, mir solche auch mitzuteilen, gegebenenfalls Kritik zu äußern und uns in unseren Vorhaben zu unterstützen.

Mit diesen persönlichen Worten möchte ich allen einen schönen und erholsamen Sommer wünschen.

Offen für Ihre Anliegen

Sie erreichen mich unter
0664/6145122 und

wall-strasser@gallneukirchen.spoe.at

Besuchen Sie uns auch auf unserer
Homepage: gallneukirchen.spoe.at



Vizebürgermeister
Sepp Wall-Strasser



Auch der SPÖ-Frühshoppen mit Soziallandesrätin
Birgit Gerstorfer sorgte für Belebung am Marktplatz

Der Kampf der Frauen für das Wahlrecht

Im Jahr 2014 startete die SPÖ Gallneukirchen Veranstaltungen rund um das Thema Sozialstaat. Das Wort Sozialstaat ist in vieler Munde und wird heiß diskutiert. Wozu brauchen wir denn eigentlich einen Sozialstaat?

Genau das sind all jene Dinge, die uns das ganze Leben begleiten. All das, wovon wir täglich leben: Kindergärten, Bildung, Wohnen, Straßen, Gehsteige, Pensionen, Gesundheit, Sicherung bei Krankheit, Unfall und Arbeitslosigkeit. Dieses System der Sicherheit und des sozialen Wohlstandes hat unsere Großelterngeneration aufgebaut und es liegt nun an uns, als verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger diese Errungenschaften zu bewahren und auch darauf aufmerksam zu machen.

Dieses Jahr wurde sozusagen dreijähriges Jubiläum der „Gallneukirchner Sozialstadttage“ gefeiert, die von den SPÖ Frauen und der SPÖ Bildung gemeinsam veranstaltet wurden.



SPÖ Bildungsvorsitzende Regina Penninger und Frauenvorsitzende Claudia Werkhausen bei der Eröffnung der Filmvorführung

Am 10. Mai 2017 luden die SPÖ Frauen im Gasthaus Landerl zu einem besonderen Filmabend ein. Der aufopfernde Kampf der militanten Suffragetten für das Frauenwahlrecht in Großbritannien wurde in eindrucksvoller Weise von den Schauspielerinnen Carey Mulligan, Anne-Marie Duff und Meryl Streep dargestellt.

Suffragetten – Taten statt Worte in Großbritannien

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhun-

derts engagierten sich vor allem Frauen aus dem Bürgertum für das Frauenwahlrecht. Die Aktivistinnen betrieben Lobbyarbeit, reichten Petitionen im Unterhaus ein und erarbeiteten Gesetzesentwürfe – doch es geschah nichts.

Schließlich entschied sich eine Gruppe von Frauen, angeführt von der charismatischen Rechtsanwältin Emmeline Pankhurst, zu handeln. 1903 wurde die Women's Social and Political Union gegründet.

Die Suffragetten (lat. suffragium = Stimmrecht) bitten nicht, sie fordern. Den Kampf um das Stimmrecht führten sie radikal und kompromisslos mit modernen Formen des Protestes. Selbst vor der Zerstörung von Eigentum schrakten sie nicht zurück. Für ihre Überzeugung gingen sie ins Gefängnis, traten in Hungerstreik und riskierten ihr Leben.

Trotz des massiven Kampfes der Suffragetten wurde das allgemeine Frauenwahlrecht in Großbritannien erst 1928 gesetzlich verankert. In keinem anderen Land entwickelte sich die Frauenwahlrechtsbewegung zu einer solchen Massenbewegung wie in Großbritannien.

1918 – Einführung des allgemeinen Frauenwahlrechts in Österreich

Der Erste Weltkrieg veränderte die Situation für die Frauen nachhaltig. Aufgrund der kriegsbedingten Abwesenheit der Männer traten viele Frauen ins Berufsleben ein, ihre Arbeitsleistung wurde für die Aufrechterhaltung der Kriegswirtschaft unentbehrlich.

Das Ende des Weltkriegs und der Zusammenbruch der k. und k. Monarchie führten zur Gründung der Republik. In der allgemeinen politischen und gesellschaftlichen Umbruchphase konnte den Frauen das Wahlrecht nicht mehr

länger vorenthalten werden. In Österreich (und auch in Deutschland) erhielten die Frauen 1918 das Wahlrecht. Europaweit gehörte Österreich damit zu jenen Ländern, in denen die Frauen am frühesten das allgemeine und gleiche Wahlrecht bekamen.

Nachdem die provisorische Nationalversammlung bereits Ende Oktober 1918 die Einschränkungen der Vereins- und Versammlungsfreiheit aufgehoben hatte, verabschiedete sie am 12. November 1918, an jenem Tag, an dem die Republik ausgerufen wurde, das Gesetz über die Staats- und Regierungsform.

In Art. 9 wurden die Grundsätze des Wahlrechts für die zu wählende konstituierende Nationalversammlung festgelegt. Sie sollte „auf der Verhältniswahl und auf dem allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Stimmrecht aller Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts“ beruhen.

Die Einführung des Frauenwahlrechts in Europa:

- 1906 Finnland
- 1913 Norwegen
- 1915 Dänemark, Island
- 1917 Estland
- 1918 Polen, Deutschland, Österreich, Luxemburg, Lettland
- 1919 Niederlande
- 1921 Schweden
- 1928 Großbritannien
- 1931 Spanien
- 1944 Frankreich
- 1945 Slowenien, Ungarn, Bulgarien
- 1946 Italien
- 1952 Griechenland
- 1971 Schweiz
- 1984 Liechtenstein

Offen für Ihre Anliegen

Sie erreichen mich unter
0660/7637462 und

claudia.werkhausen@gmx.at



Das Lagerhaus ist weg – nur ein hoher Silo bleibt!

Das Lagerhaus ist weg! Oder besser gesagt: die Übersiedlung nach Engerwitzdorf ist abgeschlossen. Keine Regale voller Blumenerde, Betonringe und Gartenutensilien mehr, auch kein Werkstätten- und kein Geschäftsbetrieb mehr zu bemerken. Wer nach Gallneukirchen kommt, wird stattdessen bald einen Eurospar und eine Filiale von Hofer auf dem Lagerhausareal vorfinden.



Fraktionsobmann
Stadtrat Kurt Winter

Schnell wird es gehen – wie beim Lidl – und es wird uns schon in wenigen Monaten ein Eröffnungsflugblatt im Postkasten erreichen.

Die Stadtgemeinde hat im Rahmen der Vorgespräche unter anderem für die Neubebauung eine Möglichkeit zur Verschiebung des Kreisverkehrs besprochen und die dafür nötigen Beschlüsse gefasst. Was wir bisher nicht erreichen konnten, ist der Abriss des hohen Lagerhausturms.

Hohe Abtragungskosten und vertragliche Bindungen mit Handyanbietern dürften wohl die Gründe dafür sein. Wenn einmal ein neuer Einkaufsmarkt gebaut wird, dann ist die Chance für Jahre, wenn nicht Jahrzehnte vertan diesen Silo abzutragen. Es würde dem Stadtbild und vor allem der Stadteinfahrt optisch einfach guttun, wenn wir noch erreichen könnten, den Turm gleich abzutragen. Die SPÖ Fraktion im Gemeinderat wird hier konstruktiv und schnell mitwirken.

ÖVP Fraktionsvorsitzender DI Peter Reitingner hat sich in der Gemeinderats-sitzung über einen Artikel in der Galli Rundschau mokiert, weil sich seiner Ansicht nach die SPÖ das Thema Verkehrsplanung zu sehr „auf die eigenen Fahnen geheftet“ hat. Wenn sich seine Partei und die Frau Bürgermeister mit Presseausendungen als alleinige Gestalter von Skaterplatz, Jugendzentrum, Marktplatz, Begegnungszone usw. feiern lässt und dabei völlig auf die anderen Fraktionen „vergessen“ hat, dann entspricht das zwar nicht den Tatsachen in der Gemeindegarbeit, aber dort ist es scheinbar der ÖVP egal. Ein Zeitungsfoto zählt und entschuldigt angeblich alles andere!

Wer im Glashaus sitzt, sollte wirklich nicht mit Steinen werfen, liebe ÖVP Gallneukirchen.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/6145526 und
kurt.winter@spoe.at

adapt
wir bauen für Sie um!

**RENOVIERUNG
NÖTIG?**

LIEBER GLEICH ZUR NUMMER 1!

www.adapt.co.at

adapt Haller GmbH • Dauphinestraße 194, 4030 Linz • Telefon 0732/662169



gall und neukirchner

Neukirchner: Endlich hat das Land Oberösterreich die Mindestsicherung bei 1.512 Euro gedeckelt.

Gall: Ja, und dafür müssen im Land achteinhalb neue Dienstposten geschaffen werden. Das wird ungefähr eine halbe Million Euro kosten. Im Jahr 2015 haben 157 Haushalte in Oberösterreich eine Mindestsicherung über 1.500 Euro erhalten.

Neukirchner: Ja, aber es geht doch darum, zukünftigen Missbrauch zu verhindern. Leistung muss sich wieder lohnen.

Gall: 2015 hat die Mindestsicherung 47 Millionen Euro für 14.000 Haushalte betragen. Kein Klacks, aber auch nicht die Welt im Vergleich zum Gesamtbudget.

Neukirchner: Aber die Mindestsicherung verführt zum Nichtstun und zum Liegen in der sozialen Hängematte.

Gall: Das ist eine Legende, die von einer Neiddebatte bestimmt wird. Bevor man sie kriegt muss man sein gesamtes Vermögen aufgebraucht haben. Und in vielen Fällen sind da ganze Familien massiv betroffen.

Neukirchner: Also ist die Deckelung deiner Meinung nach nicht vernünftig?

Gall: Das führt zu nichts anderem als Armut, Ausschluss aus der Gesellschaft und Verelendung. In der Gesamtrechnung kostet die Deckelung mehr, als sie bringt. Aber diese Rechnung macht ja keiner, weil ein Exempel statuiert werden soll. Aber so ist offenbar momentan die gesellschaftliche Stimmung ... unterstellt werden Missbrauch und Unehrllichkeit ... weit haben wir es gebracht.

Von österreichischen Mini-Lohn-Empfängern

Unser Sohn arbeitet in einem Kino. Er kassiert, nimmt Reservierungen auf, manchmal hilft er auch am Buffet aus, selten macht er den Billeteur. Er macht diese Arbeit ganz gern, das Arbeitsklima ist gut und er hat kaum Probleme mit den manchmal schwer zufriedenzustellenden Kunden. Seine Arbeitszeiten sind flexibel, sehr flexibel.

SPÖ Bildungsvorsitzende
Regina Penninger



Er erfährt den Dienstplan meist erst eine Woche im Vorhinein, manchmal wird er nach Hause geschickt, weil so wenig los ist und diese Stunden werden dann natürlich nicht als Arbeitszeit gerechnet. Aber im Normalfall, gerade in den Wintermonaten, macht er Überstunden, die er im Zeitausgleich wieder abbaut. Die meisten Arbeitsstunden fallen logischerweise abends und am Wochenende an, wenn die meisten Leute frei haben.

Und trotzdem geht er gern in die Arbeit, weil das Team und auch seine Vorgesetzten jung sind, Spaß verstehen und er sich dort wohl fühlt. Er nimmt sogar die schlechte Bezahlung in Kauf: Bei einem 25-Stunden-Job bleiben ihm ca. 650,- Euro im Monat netto (14x). Würde seine Freundin nicht besser ver-

dienen, kämen die beiden unmöglich über die Runden. Auch wenn er Vollzeit arbeiten würde, wäre der Verdienst extrem schlecht.

Na ja, könnte man jetzt sagen, ist halt ein typischer Studentenjob, für den man nichts gelernt haben muss. Stimmt schon, aber die Verantwortung über die Kassa haben diese jungen Leute auch. Wenn am Abend bei der Abrechnung ein Betrag fehlt, muss dieser natürlich aus der eigenen Tasche bezahlt werden. Diesen Druck halten viele nicht aus und das Personal wechselt sehr rasch.

Leben in einer Blase

Manchmal empfinde ich mich als pragmatisierte Lehrerin als in einer „Blase“ lebend. Dieser Ausdruck, den ich in Bezug auf die sozialen Medien kennen-

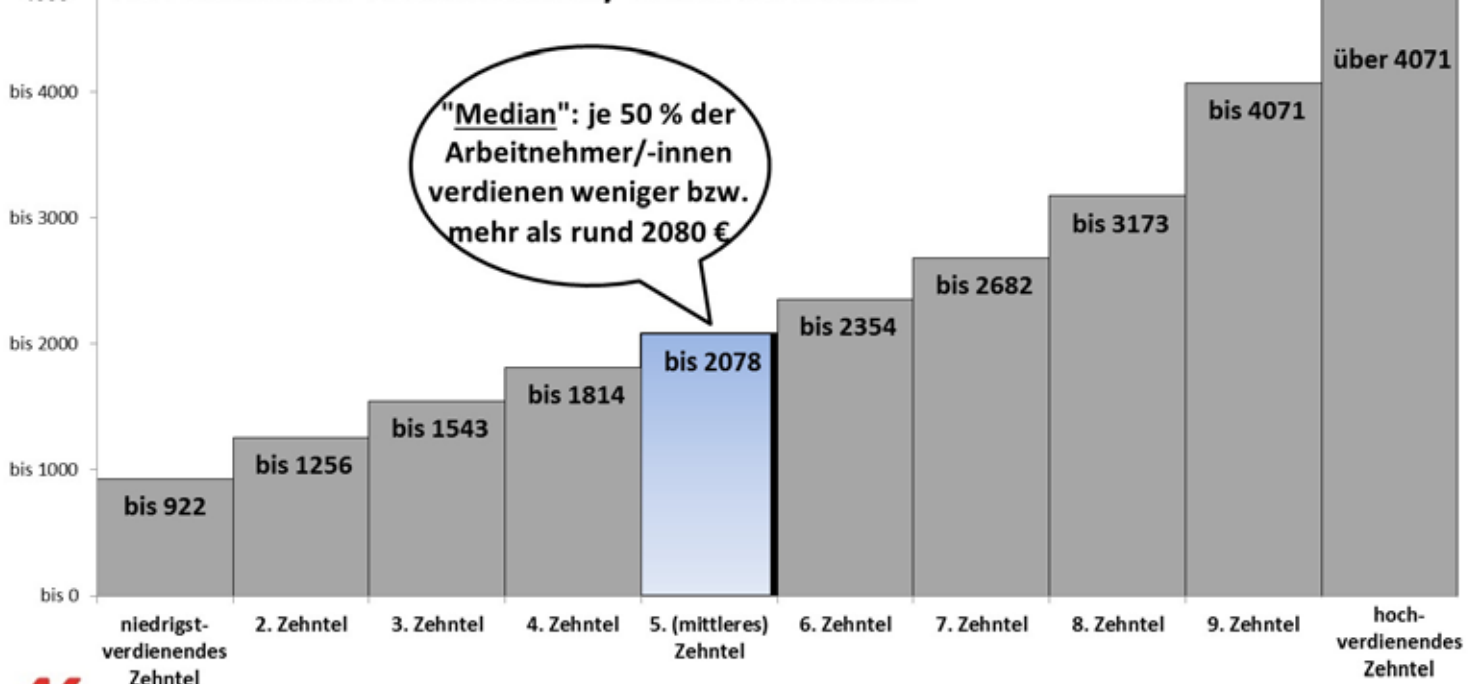
gelernt habe, gefällt mir auch für mein gesellschaftliches Umfeld. Sowohl mein Mann und ich, als auch unsere Freunde und Freundinnen leben in sicheren, geordneten Verhältnissen. Wir sind nicht reich, aber wir müssen auch nicht wirklich sparen und uns auch keine besonderen Sorgen um unsere finanzielle und berufliche Zukunft machen.

Wir können es uns nicht wirklich vorstellen, wie es Menschen geht, die am Rande der Armut oder in Armut leben, die zittern müssen, ob die Mindestsicherung weiter gekürzt wird oder die ohnehin schon selten ausgezahlten Wohnbeihilfen noch weiter ausbezahlt werden.

Manchmal schäme ich mich fast für Äußerungen von Bekannten, wenn diese

Brutto-Monatseinkommen 2014 Österreich

Die nach Einkommenshöhe gereihten
10 Zehntel der Arbeitnehmer/-innen verdienen:



unwissend und verständnislos meinen, dies könne doch alles gar nicht so arg sein. Die oft keine Ahnung mehr haben, wie hoch monatliche Belastungen allein beim Wohnen sein können, wenn ich nicht in einem abbezahlten Eigenheim leben kann.

Blick über den Tellerrand

Und so machte ich mich auf die Suche nach Zahlen, die mir objektiv aufzeigen, was Menschen in Österreich heute verdienen. Laut APA arbeiteten im Jahr 2015 316.000 Menschen in Österreich Vollzeit und verdienten dabei weniger als 1.700 Euro brutto. FriseurInnen verdienen 7,11 Euro/Stunde und GastronomiemitarbeiterInnen 7,08 Euro.

Laut dem AMS-Gehaltskompass liegt nach erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung das durchschnittliche monatliche Brutto-Einstiegsgehalt bei z.B. Bürokaufleuten bei 1.370 bis 1.510 Euro. Besonders schlecht bezahlte Berufe sind weiters Koch/Köchin (1.340 bis 1.500 Euro), gewerbliche MasseurInnen (1.400 bis 1.500 Euro) und KellnerInnen (1.320 bis 1.460 Euro). Ein bisschen besser geht es da schon den Einzelhandelskaufleuten (1.500 bis 1.660 Euro). Alles wohlgeordnet Bruttobeträge!

Trotz Erwerbstätigkeit reicht da oft der

Verdienst nicht aus, die eigene Existenz und die der Kinder zu sichern, geschweige denn deren Zukunft. Wenn man aber bedenkt, dass es sehr viele Menschen gibt, die über keine oder nur mangelnde Berufsausbildung verfügen, zeichnet sich ein noch düsteres Bild.

Armutsgefährdung in Österreich

Laut der „Armutskonferenz“ liegt die aktuelle Armutsgefährdungsschwelle bei 1.163 Euro monatlich für einen Einpersonenhaushalt. 18,3 Prozent der österreichischen Bevölkerung sind armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. 3,6 Prozent der österreichischen Bevölkerung sind „erheblich materiell depriviert“. Dies bedeutet, dass diese Haushalte ein so geringes Einkommen haben, dass wesentliche Güter/Lebensbereiche nicht leistbar sind, z.B. Waschmaschine, Handy, Wohnung angemessen warm zu halten, einmal im Jahr auf Urlaub zu fahren, unerwartete Ausgaben bis zu 1.050 Euro...

Erkennen Sie sich da wieder?

Sie befinden sich in guter Gesellschaft, denn es geht vielen, zu vielen Menschen so. Im Gegensatz dazu stehen, wie von der AK Oberösterreich veröffentlicht, so manche Top-Gagen von ManagerInnen in Europa:

So verdiente im Jahr 2012 Carlos Bri-

to vom Unternehmen Anheuser-Busch InBev sage und schreibe 14,8 Millionen Euro in einem Jahr und Peter Löscher von Siemens immerhin noch 7,9 Millionen. Damit dieser steigenden Ungleichverteilung, wobei übrigens auch die Mittelschicht zu den Verlierern zählt, entgegengetreten werden kann, müssen Unternehmen und Politik mehr für Einkommensgerechtigkeit tun und es muss in eine Zukunft mit guten Arbeits- und Entlohnungsbedingungen investiert werden.

Anhebung der kollektivvertraglichen Löhne

Die Forderung nach einer Anhebung der kollektivvertraglichen Löhne und Gehälter auf mindestens 1.500 Euro und später auf 1.700 ist deshalb absolut zu unterstützen. In Deutschland, wo seit bereits mehr als zwei Jahren Erfahrungen mit einem Mindestlohn von 8,50 pro Stunde gesammelt werden, hat sich gezeigt, dass sich dieser bewährt hat. Der Mindestlohn hat weder der wachsenden Wirtschaft noch der steigenden Beschäftigung geschadet.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/73606284 und
r.penninger@gmx.at

Gewinnerin von „Offenes Auge“ ist diesmal Paula Nagl

Die Gewinnerin des letzten „Offenes Auge“ ist Paula Nagl. Sie ist neun Jahre alt und geht in die 3. Klasse der Volksschule 1. Sie hat das Mühlrad am Uferweg gefunden und sich im strömenden Regen davor fotografieren lassen. Dazu kam noch das Glück bei der Ziehung.

Liebe Paula! Was machst du in der Freizeit?

Ich gehe reiten, seit zwei Jahren. Außerdem bastle und lese ich gerne, und ich schreibe Bücher. Dazu mache ich viele bunte Zeichnungen.

Was willst du einmal beruflich machen?

Tierärztin würde mich sehr interessieren. Oder Reitlehrerin, oder vielleicht auch Lehrerin.

Was wirst du heuer in den Ferien machen?

Ich darf nach Amerika fahren. Das ist auch mein Lieblingsland, ich freue mich schon sehr darauf.

Wir wünschen dir alles Gute und gratulieren dir zum Gewinn.



VzBgm Sepp Wall-Strasser überreicht der glücklichen Gewinnerin den Preis in der Höhe von 50,- Euro

Nationalratswahlen am 15. Oktober 2017 Richtungsentscheidung zwischen Plan A und vielen?

Die letzten Monate waren innenpolitisch sehr spannend. Wir beobachteten eine ÖVP im internen Richtungsstreit zwischen Arbeiten und Neuwahlen. Letztendlich haben sich jene durchgesetzt, die seit Monaten blockierten und jetzt mit ihrem neo-liberalen Shooting-Star Kurz eine Neuauflage von Schwarz-Blau erreichen wollen. Da hilft es wenig, wenn die SPÖ gerne weitergearbeitet hätte. Am 15. Oktober dieses Jahres werden also die politischen Weichen Österreichs neu gestellt. Vor uns steht eine Wahlauseinandersetzung in dem drei charismatische Persönlichkeiten um den Einzug ins Kanzleramt kämpfen, doch wie sieht es eigentlich mit Inhalten aus?

Das Wahlprogramm der SPÖ ist klar, schon im Jänner wurde in Wels der Plan A von Bundeskanzler Christian Kern vorgestellt. Die Grünen haben ihre Führung ausgetauscht, ein Programm ist bislang nicht bekannt und die FPÖ beteuert bereits, an einem solchen zu arbeiten. Die „Liste Kurz“ will erst kurz vor der Wahl über Inhalte reden. Durchgesiekt sind lediglich die Pläne, Hartz-IV auch in Österreich einführen zu wollen, verbunden mit Steuerentlastungen, die durch rigide Einsparungen beim Sozial-, Gesundheits- und Pensionssystem finanziert werden sollen.

Für den zuständigen Sozialminister Alois Stöger ist klar, Schwarz-Blau geht einer inhaltlichen Debatte bewusst aus dem Weg. Ein Diskurs über die politischen Vorstellungen für unser Land würde die Pläne von Kurz und Strache frühzeitig entlarven. Für die Menschen soll keine Zeit bleiben Details über die Einschnitte bei den Pensionen, die Einsparungen im Gesundheitswesen und

den Rückbau unseres Sozialsystems zu erkennen.

Stöger untermauert seine Einschätzung mit der Regierungsarbeit der letzten Wochen: „Die SPÖ hat für die Umsetzung der Aktion 20.000 gekämpft, weil uns die Halbierung der Langzeitarbeitslosigkeit besonders bei der Generation 50+ ein Anliegen ist. Wir haben uns erst nach langen Diskussionen durchgesetzt, die Sozialpartner mit der Verhandlung eines Mindestlohns von 1.500 Euro zu beauftragen. Das werden wir schaffen, weil wir nicht locker gelassen haben und weil wir wollen, dass sich harte Arbeit auszahlt.“

Doch all diese Projekte wurden laut Stöger von Personen rund um Sobotka, Lopatka und Kurz boykottiert: „Die ÖVP-Elite in Wien weiß nicht, wie es Menschen geht, die nicht auskommen mit ihrem Einkommen und jenen, die verzweifelt nach einem Job suchen und trotz hunderter Bewerbungsschrei-



Sozialminister Alois Stöger: „Plan A heißt Perspektive auch für jene, die es sich nicht richten können.“

ben keinen finden. Sie wollen es nicht wissen. Die Anliegen dieser Menschen sind der ÖVP egal.“

Die kommende Wahl ist nicht nur eine Weichenstellung, sondern eine Richtungsentscheidung. Eine Richtungsentscheidung entweder für den Plan A, der, so Stöger, „mit Mut und mit Zuversicht in die Zukunft blickt und den Menschen, auch jenen, die es sich nicht richten können, wieder eine Perspektive gibt. Der moderne Risiken in einer Gesellschaft erkennt und fragt, wie wir ihnen am besten gemeinsam begegnen können.“

Oder eine Richtungsentscheidung für Hartz-IV? Für Steuergeschenke für die Reichen? Für keine Erbschaftssteuer auf enorme Vermögen aber die Beibehaltung der Enteignung für pflegende Angehörige?

Wir wissen es nicht und wir sollen es wohl auch nicht so bald erfahren.



ING. J. NEUBAUER
BAUGESSELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

SPÖ-Frühschoppen mit Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer

In Österreich werden über 250 Millionen Überstunden geleistet – viele davon unbezahlt! Im Gegensatz gibt es aber über 420.000 Arbeitslose. Das heißt, Arbeit muss wieder gerecht verteilt werden!

Solche und noch viele weitere Informationen und Forderungen gab es beim SPÖ-Frühschoppen am 11. Juni 2017 bei uns hier in Gallneukirchen zu hören und zu lesen.

Dieser Frühschoppen war der dritte und letzte Teil der Veranstaltungsreihe „Gallneukirchner Sozialstadttage“, die von der Bildungsgruppe der SPÖ Gallneukirchen in diesem Frühjahr geplant und durchgeführt wurde. Nach der Filmvorführung „Suffragetten – Taten statt Worte“ und dem multimedialen Comic- und Musikkabarett „Frau Ings“ stellte der Frühschoppen den absoluten Höhepunkt dar.

Bei strahlendem Sonnenschein kamen sehr viele Gäste, die Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer persönlich kennenlernen wollten und ihren Ausführungen voller Interesse lauschten. Frau LR Birgit Gerstorfer stellte Teile ihrer Kampagne „Würdige Arbeit“ vor und erläuterte die Ergebnisse der „Bodenzeitung“, bei der Interessierte die Möglichkeit hatten, persönlich Stellung zu aktuellen Fragen in Bezug auf gesunde Arbeit, auf gerechte und würdige Arbeit zu nehmen. Dabei bewies sie ihr großes Wissen aber auch ihr Einfühlungsvermögen und ihre Kontaktfreudigkeit.

Immer wieder mischte sie sich unter die Gäste und stellte sich deren Fragen und Wünschen.

Die Stadtkapelle Gallneukirchen trotzte den hohen Temperaturen und begleitete schwungvoll und begeistert das Programm. Bei einem Freigetränk ließ es sich gut aushalten und bei einem „Wirtshaustischquiz“, das unser Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser vorbereitet hatte und das gemeinsam mit Frau LR Birgit Gerstorfer durchge-

führt wurde, gab es kulinarische Preise zu gewinnen. Und zwar eine „Würdige Arbeit“ Torte, eine Brietorte und viele kleine Camemberts, die unter den Gewinnerinnen und Gewinnern gerecht geteilt wurden.

Unser Stadtparteivorsitzender Martin Seidl bedankte sich herzlich bei den vielen Besucherinnen und Besuchern sowie allen Beteiligten, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!



Das Team, welches den Frühschoppen ermöglicht hat



Zahlreiche Besucher lauschten den Ausführungen von Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer



Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer und VzBgm Sepp Wall-Strasser



Mit der einseitigen Selbstdarstellung in den Medien und der nicht abgestimmten Terminfestlegung mit den anderen Fraktionen bei der Eröffnung des neuen Skaterparks hat die Bürgermeisterin wieder einmal bewiesen, dass sie trotz ihres Slogans „Miteinander“ wieder nur den Alleingang pflegt.

Sie hat zwar vor der Wahl das „Miteinander“ plakatiert, wiederholt es auch bei jeder Gelegenheit, handelt aber nach wie vor ohne sich mit den anderen Fraktionen abzustimmen.

Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser lud zum Benefizkonzert ein

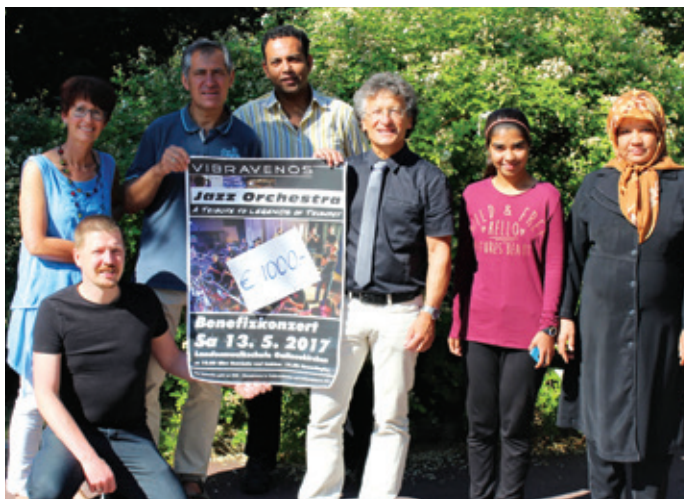
Anlässlich seines runden Geburtstages lud Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser zu einem Benefizkonzert mit der ausgezeichneten Jazz-Bigband Vibravenös inklusive Essen und Trinken ein, wobei ein Teil der hervorragenden Speisen von einem in Gallneukirchen lebenden syrischen Geschwisterpaar zubereitet wurde.

Insgesamt kamen 1.500 Euro an Spenden herein, wovon Vzbgm. Wall-Strasser 1.000 Euro unserem Verein Gemeinsam in Gallneukirchen (GiG) überreichen konnte. Der Rest wurde auf das Solidaritätskonto SWS für GallneukirchnerInnen, die akut in finanziellen Schwierigkeiten kommen, überwiesen.

Ein großes Dankeschön allen, die sich daran beteiligt haben!

Im Publikum war auch die in Gallneukirchen wohnende Familie Saidian, die bestens integriert ist, und die von der Abschiebung nach Afghanistan bedroht wird.

Der Verein GiG, Vizebürgermeister Wall-Strasser und andere GallneukirchnerInnen tragen derzeit die Anwaltskosten und unterstützen sie mit einer Petition, welche auch vom Ausschuss für Kultur und Integrationsangelegenheiten der Gemeinde unterstützt wird.



Vzbgm. Wall-Strasser bei der Übergabe der Spende an die VertreterInnen des Vereins GiG: Obmann Ulrich Heilborn, Gaby und Herbert Scherrer, Mohab, Fatima und Salima Saidian.

Unterschriftenlisten liegen in der Nähstube Nötzberger, Hauptstraße 11 und im Weltladen Gallneukirchen, Hauptstraße 45 auf.

Impressum: Galli Rundschau Nr. 2/2017

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • gallrundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 1998

Judith Nötzberger
Hauptstraße 11, 4210 Gallneukirchen
Tel. 07235 / 62 3 93

Die Gallwespe meint Die Lichtgestalt wirkt ziemlich (k)alt

Sebastian Kurz¹, jung, sprachgewandt und strahlkräftig, zumindest präsentieren ihn die Medien so. Dabei sind seine Ideen und Konzepte reichlich konservativ und altbacken.



Die Gallwespe wäre unlängst beinahe von einer Wespenklatsche geplättet worden, nachdem sie im privaten Kreis gesummt hatte, wenn Trump US-Präsident werden könne, wäre auch denkbar, dass Kurz österreichischer Kanzler werde. Zurecht meinten da diejenigen, die zuschlagen wollten, man könne Trump doch nicht mit Kurz und umgekehrt vergleichen, das sei perfid und haarsträubend. Es war auch nicht gemeint, die beiden Personen miteinander zu vergleichen, das kann man klarerweise nicht, denn egal, was man Sebastian Kurz vorwerfen mag: Ein ignoranter, intelligenzbefreiter Rüpel ist er nicht.

„Egal was man Sebastian Kurz vorwerfen mag: Ein ignoranter, intelligenzbefreiter Rüpel ist er nicht.“

• • • •

Wechselstimmung dominiert, Vernunft schweigt

Aber worin eine Gemeinsamkeit liegen könnte: Beiden könnte die aus Emotionen gespeiste Wechselstimmung, die unendliche, von Wut und Frustration gespeiste Sehnsucht eines Teils in der Bevölkerung nach etwas Neuem, Anderen, zu einem Vorteil verhelfen (egal, ob das, was das Alte ersetzen soll, bekannt oder in seinen Auswirkungen berechenbar geschweige denn positiv ist).

Der eine – Trump – hat es schon bewiesen, der andere – Kurz – schickt sich möglicherweise an, dies zu tun: Alles neu: Umbenennung in Liste Kurz, Durchgriffsrecht auf alle Kandidatenlisten (wenn allerdings Sympathiekanonikus Sobotka wieder auf Platz 1 der Liste Niederösterreich erscheint, ist die Frage, ob hier durchgegriffen wird oder

einer der Kellner, die Mitterlehner abserviert haben, ein dickes Trinkgeld bekommt), neue Personen, alle aus dem Umfeld der jungen ÖVP an wesentlichen Schaltstellen. Dabei haben die ÖVP und gerade Kurz jahrelang an dem angeblichen „Stillstand“ mitgewirkt.

„Es wird nicht ohne hässliche Bilder gehen“, meinte Kurz am 13.1.2016 in der Zeitung „Die Welt“ hinsichtlich der Sicherung der EU Außengrenzen gegenüber Flüchtlingen.

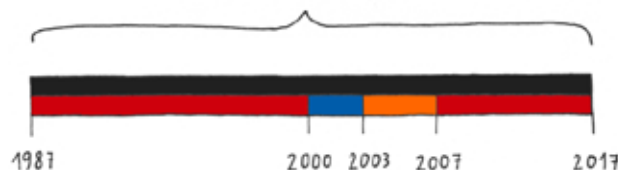
Weiters setzte er sich für die Schaffung von Internierungslagern in Griechenland ein und meinte: „Zweitens müssen wir sicherstellen, dass die Rettung aus Seenot nicht mit einem Ticket nach Mitteleuropa verbunden ist.“ Allein wer in diesem Zusammenhang das Wort „Ticket“ verwendet, das sonst mit angenehmen Reisen verbunden wird, zeigt eine zynische, menschenverachtende Haltung.

Später ventilierte er noch Unsäglichkeiten über den „NGO-Wahnsinn“, der sich im Mittelmehr abspiele. Dafür applaudieren der ungarische Premierminister Orbán und Außenminister Kurz einander wechselseitig.

Junges Gesicht mit alter Politik

Viele WählerInnen stehen BerufspolitikerInnen, die ihr Lebtage lang nichts

Zeitraum in dem die ÖVP durchgehend in der Regierung sitzt.



Zeitpunkt an dem die ÖVP wieder einmal den „jahrelangen Stillstand“ in Österreich beklagt.

anderes als Politik gemacht haben, kritisch gegenüber. Bei Kurz, der genau das vorführt, scheint sich jedoch niemand daran zu stoßen. Und in der angeblichen Partei der Leistungsträger ist es auch etwas sonderbar, dass einer, der nicht einmal sein Studium beendet hat, als Glanzgestalt präsentiert wird.

• • • •

Nicht, dass man sich auf ein Studium was einbilden müsse, aber die angeblichen Leistungsträger erklären ja immer und bei allen Gelegenheiten, man müsse konsequent an einmal eingeschlagenen Wegen, Qualifikationen und Zielen festhalten und diese zu Ende führen.

Das gilt offenbar nicht für Kurz. Wenn also Kurz dann aus seiner taktischen Tauschstation auftaucht, kann sich der/die WählerIn hoffentlich ein Bild von ihm machen. Auch wenn der medial hochgejubelt wird: Hinter dem jungen Gesicht steckt eine reichlich alte, konservative Politik und Wertewelt.

¹Da sich Kern und Kurz vortrefflich zu endlosen Wortspielen eignen, die schon hinlänglich in den Medien (aus)formuliert wurden, ist diese Kolumne zu 100% wortspielfrei.

Wir trauern um Wilhelm Heidinger

Träger der Victor-Adler-Plakette, Ehrung über 50-jährige Mitgliedschaft der SPÖ, Goldene Nelke für langjährige Funktionärstätigkeit in der SPÖ, Gemeinderat a.D. der Stadtgemeinde Gallneukirchen.

Die SPÖ Gallneukirchen trauert um ihr langjähriges Mitglied und Träger der Victor-Adler-Plakette Wilhelm Heidinger. Er starb am 1. Juni im 71. Lebensjahr nach langer, schwerer Krankheit.

Er war seit 1966 Mitglied der SPÖ und durchlief dabei viele Stationen als Funktionär und zeigte damit seine tiefe Verbundenheit zur Sozialdemokratie. So war er von 1975 bis 1980 JG Vorsitzender und von 1982 bis 2012 unglaubliche dreißig Jahre

lang Kassier der SPÖ Gallneukirchen. Im Gemeinderat wirkte er von 1983 bis 1991. Für sein Engagement erhielt er zahlreiche Ehrungen, als höchste Parteiauszeichnung die Victor-Adler-Plakette im Mai 2013 im Zuge der 100-Jahr-Feier der SPÖ Gallneukirchen. Zuletzt bekam er noch die Ehrung für 50 Jahre Parteimitgliedschaft im Mai 2016.

Wilhelm Heidinger war gelernter Drogist und arbeitete zunächst in der Drogerie in der Hauptstraße in Gallneukirchen, anschließend war er bis zu seinem

Ruhestand in der Firma Herba Chemosan Apotheker-AG in Linz tätig, wo er auch einige Jahre Betriebsrat war.

Mit Willi Heidinger verliert die SPÖ Gallneukirchen einen liebenswerten Menschen, der sich jahrzehntelang für die Werte der Sozialdemokratie tat-



kräftig einsetzte und für sie sehr viel Zeit investiert hat.

Als Mensch war er ein ruhiger, ausgeglichener Charakter, der gerne in der Natur beim Schwammerlsuchen oder Wandern Ausgleich suchte. Sein häufiges Urlaubsziel war Kärnten, wo ihn eine langjährige Freundschaft mit den dortigen Wirtsleuten verband.

Lediglich Ungerechtigkeiten und menschliche Gemeinheiten konnten ihn zuweilen in Wut versetzen, da er sich immer solidarisch für Schwächere einsetzte.

Unser Mitgefühl gilt seiner Gattin Elisabeth, seinen Töchtern Birgit und Irene, sowie seiner gesamten Familie, Verwandten und Freunden.

Die SPÖ Gallneukirchen wird Willi stets ein ehrendes Andenken bewahren.



OPV Martin Seidl, Wilhelm Heidinger und LR Reinhold Entholzer bei der Überreichung der Victor-Adler-Plakette anlässlich der 100-Jahr-Feier der SPÖ Gallneukirchen im Jahr 2013

Mag. Veronika Minichberger



WIRTSCHAFTSTREUHÄNDERIN
STEUERBERATERIN - MEDIATORIN
UNTERNEHMENSBERATERIN



Grasbach 6, 4210 Gallneukirchen, +43 7235 / 66071, +43 664 / 14 13 705
office@veronika-minichberger.at, www.veronika-minichberger.at



„Wir alle sind verantwortlich für das, was kommt. So hat jeder eine Verantwortung, der er sich nicht entziehen soll!“

Mit diesem Appell von Karl Popper beeindruckte Frau Dr. Alexandra Förderl-Schmid, Chefredakteurin Österreichs renommiertester Zeitung „Der Standard“, bei der Befreiungsfeier des Mauthausen Komitee Gallneukirchen beim Mahnmal für den Frieden am 14. Mai 2017. Sie freute sich, an diesem Abend hier zu sein und nicht dort, wo an diesem Abend der Außenminister Sebastian Kurz messianisch zum ÖVP-Obmann mit Herrschaftsvollmachten ausgerufen worden ist.

Vorsitzender Mauthausen
Komitee Gallneukirchen
Rupert Huber



Die Referentin war beeindruckt von der zuvor vorgebrachten Textcollage „Internationalität verbindet“. Bewegt erläuterte sie, wie wichtig sowohl die großen internationalen Gedenkstätten wie auch die Mahnmale in unserer Region sind. Gedenkfeiern wie diese fordern uns auf, aktiv die Erinnerungen der Zeitzeugen wachzuhalten. Es war damals und ist auch heute ein schmaler Grat zwischen Mut und Feigheit, zwischen Erinnern und Vergessen, zwischen Krieg und Frieden. Zitate aus der Festrede¹:

„(...)es sind mehr als alarmierende Warnsignale, wenn eine bewusst am 20. April präsentierte Studie von SORA und dem Historiker Oliver Rathkolb zeigt, dass 23 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher einen starken Führer wollen – einen, der ohne Parlament und Wahlen regiert, immerhin 43 Prozent einen Starken Mann. Und diese Führer-Zustimmung ist binnen zehn Jahren um fast zehn Prozent gestiegen.

Und waren 2007 noch 44 Prozent mit dem Funktionieren der Demokratie zufrieden, so sind es jetzt nur noch 32 Prozent. Da fühlt man sich an die Aussage des mexikanischen Literaturnobelpreisträgers Octavio Paz erinnert, der festgestellt hat: ‚Ich weiß nicht, ob die Geschichte sich wiederholt: Ich weiß nur, dass die Menschen sich wenig ändern.‘

Er könnte Recht haben, denn besonders erschreckend ist, dass vor allem

die unter 35-Jährigen besonders unkritisch mit dem Nationalsozialismus umgehen. Nur 27 Prozent sind der Ansicht, dass der Nationalsozialismus nur Schlechtes gebracht habe. Das ist die Generation, die nur Frieden in ihrer Lebenszeit kennengelernt hat, bei der aber offenbar auch der Geschichtsunterricht zu wenig verfangen hat.“

„23 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher wollen einen starken Führer – einen, der ohne Parlament und Wahlen regiert“

• • • •

„Anstieg antisemitischer Vorfälle: Zahlen mit konkreten Vorfällen verknüpft der jährliche Antisemitismusbericht, der zeigt, dass die antisemitischen Vorfälle im Jahresvergleich auf 477 Fälle zugenommen haben – vor allem die so genannten Hassbotschaften.

Es ist kein Wunder, dass der Bundeskanzler während seiner Israel-Reise Ende April, bei der ich dabei war, am häufigsten zu hören bekam, welche großen Sorgen man sich mache, dass aus Antisemitismus wieder mehr werden könne. Das Nie Wieder! hallt wider. Und wer meint, dass auch das nur abstrakte Zahlen sind, der sei an die Geschichten erinnert, die in den vergangenen Tagen bekannt geworden sind. Da haben Studierende der ÖVP-nahen Aktionsgemeinschaft AG am Juridicum in



Dr. Alexandra Förderl-Schmid

Wien in einer Chatgruppe Witzchen gemacht, über die Asche der Anne Frank, über Menschen mit Down Syndrom, über Frauen.

Da gibt es ein Problem, daraus ergibt sich auch ein Bildungs- und Aufklärungsauftrag. Einer, den man aber nicht nur an die Schule delegieren darf. Denn jeder kennt solche Situationen, da werden Scherze gemacht, Pauschalisierungen abgegeben, Sündenböcke gesucht: Es sind dann nicht mehr die Juden, sondern die Ausländer, gegen die es dann geht. Das können die Flüchtlinge sein, aber auch die anderen EU-Bürger. Dagegen kann jeder auftreten(...)“

¹<http://derstandard.at/2000057543182/Befreiungsfeier-in-Gallneukirchen-Festrede-von-Alexandra-Foederl-Schmid>

Mag. Walter Böck zum ATTAC Ausstieg

Die Fraktionen der ÖVP und der FPÖ haben im Dezember 2016 gegen die Stimmen der SPÖ und der Grünen die Beendigung des Status „ATTAC-Gemeinde Gallneukirchen“ beschlossen. GalliRundschau hat dazu den früheren ÖVP-Bürgermeister Mag. Walter Böck befragt.

*Bürgermeister a.D. und
Ehrenbürger von Gallneukirchen
Mag. Walter Böck*



Sg. Herr Bürgermeister a. D., was sagen Sie dazu, dass die Gemeinde aus ATTAC ausgetreten ist? In ihrer Amtszeit wurde der Beitritt beschlossen.

Ich bedaure, dass die Gemeinde nach über zehn Jahren Mitgliedschaft zur ATTAC diese beendet hat.

Unter meinem Vorsitz als Bürgermeister wurde 2005 der Beitritt als ATTAC-Gemeinde beschlossen. Dieser Beitritt heißt nicht, dass wir zu 100 Prozent mit allen Vorstellungen von ATTAC übereinstimmen. Aber bereits 2005 hat sich abgezeichnet, dass ein internationaler Finanzmarkt ohne Regeln auf Dauer

nicht funktionieren kann, weil „Lass dein Geld arbeiten“ mehr Verlierer als Gewinner erzeugt. Sehr wenige Personen werden immer reicher, die Mehrheit der Bevölkerung wird trotz Arbeit immer ärmer.

ATTAC ist nicht gegen eine vernünftige Globalisierung, jedoch ist es enorm wichtig, auch auf die lokale und regionale Wirtschaft zu achten und so viel wie möglich lokal und regional zu kaufen, denn dadurch haben die Gemeinden auch nachhaltig Einnahmen.

Durch die vielen Steueroasen und Möglichkeiten der Gewinnverschiebung

haben die Staaten auch ein Einnahmeproblem. Einsparungen und effiziente Verwaltung können den Wettlauf mit dem System der Steuerverschiebungen nicht gewinnen, wenn nicht gegengesteuert wird.

In den letzten Jahren haben die Regierungen in Europa einige wichtige Maßnahmen gesetzt, wie Datenabgleich und Lockerung des Bankgeheimnisses. Den ursprünglichen Beitritt zu ATTAC könnte man auch unter dem Motto „global denken – lokal handeln“ verstehen.

Mit freundlichen Grüßen

DAS ABENTEUER BEGINNT

BEREITS VOR DEM SCHLAFEN GEHEN...

Nachts Dreamlens tragen,
tagsüber perfekt scharf sehen:
mit der Dreamlens Nachtlinse.

Jetzt auch im Alter beste Aussichten:
mit der Dreamlens Multi.

Neugierig?

oppenborn 
SEHENUNDHÖREN

4210 Gallneukirchen / Hauptstrasse 32
Tel. 07235/62456 :: www.oppenborn.at



„Wir gehen bestens gerüstet in den Wahlkampf“

„Wir haben eine sehr ausgewogene Landesliste erstellt – mit einigen neuen Gesichtern, aber auch mit bewährten Kräften. Ich bin überzeugt davon, dass wir bestens gerüstet in den Wahlkampf gehen können. Besonders freut es mich, dass wir mit Alois Stöger einen erfahrenen Sachpolitiker als Spitzenkandidaten in Oberösterreich haben, der nicht umsonst seit neun Jahren Mitglied der Bundesregierung ist.“

Er ist der Vertreter Oberösterreichs in der Regierung und das hat er in allen seinen Funktionen unter Beweis gestellt. Als Gesundheitsminister hat er die Einrichtung der medizinischen Fakultät in Linz durchgesetzt. In seiner Zeit als Verkehrsminister wurde die S10, die Mühlviertler Schnellstraße, errichtet und der Spatenstich für den Linzer Westring durchgeführt. Und auch als Sozialminister setzt er sich für die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ein.

Eine der größten Pilotregionen für die Aktion 20.000, durch die langzeitarbeitslose Ältere eine neue Perspektive erhalten, startet in wenigen Wochen in Linz und Urfahr-Umgebung. Seine Erfahrung wird uns in diesem spannenden Wahlkampf enorm weiterhelfen“, sagt SPÖ-Landeschefin Birgit Gerstorfer.

Konstruktiver Zugang zur Politik

Mit Eva-Maria Holzleitner kandidiert eine junge Welserin am prominenten zweiten Platz der Landesliste.

„Als Landesparteivorsitzende ist es eine meiner wichtigsten Aufgaben, jungen Persönlichkeiten innerhalb der Sozialdemokratie den Rücken zu stärken. Eva-Maria verfügt bereits über politische Erfahrung, die sie als Vorsitzende der Jungen Generation in die Landespolitik einfließen lässt. In dieser Rolle hat sie gezeigt, dass sie die Interessen der jungen Menschen mit Nachdruck vertritt und sich kein Blatt vor den Mund nimmt, wenn es darum geht, Verbesserungspotenziale aufzuzeigen.“

Gleichzeitig zeichnet sie sich durch einen konstruktiven Zugang zur Politik aus – ihre Forderungen sind immer mit konkreten Lösungsvorschlägen verbunden. Damit ist Eva-Maria Holzleitner, die sich und ihre politischen Zielsetzun-

gen noch persönlich vorstellen wird, ein ganz wichtiges Mitglied unseres Teams für diese Nationalratswahl. Ich möchte ihnen jetzt noch weitere Kandidaten und Kandidatinnen vorstellen“, so Gerstorfer.



SPÖ-Landeschefin Birgit Gerstorfer

Die Wahlkreisliste

Linz und Umgebung:

- Dietmar Keck
Bezirk Linz-Stadt
- Hermann Krist
Bezirk Linz-Land

Innviertel:

- Gabriele Knauseder
Bezirk Braunau

Hausruckviertel:

- Doris Margreiter,
Bezirk Vöcklabruck
- Petra Wimmer
Bezirk Wels

Traunviertel:

- Markus Vogl
Bezirk Steyr

Mühlviertel:

- Sabine Schatz
Bezirk Perg

Die Landesliste

1. Alois Stöger
Bundesminister
Bezirk Urfahr-Umgebung
2. Eva-Maria Holzleitner
Junge Generation
Bezirk Wels
3. Michael Lindner
Bundesrat
Bezirk Freistadt
4. Elfriede Schober
ÖGB-Frauenvorsitzende
5. Franz Röhrenbacher
Pensionistenverband
6. Anna Wimmer
Bezirk Grieskirchen/Eferding
7. Dominik Reisinger
Bürgermeister Haslach
Bezirk Rohrbach
8. Petra Mairinger
Zahnärztin
Bezirk Scharding
9. Branko Novakovic
Zentralbetriebsratsvorsitzender
Kepler Universitätsklinikum
Bezirk Linz-Stadt
10. Dagmar Andree
Abteilungsleiterin
Bezirk Linz-Stadt
11. Andreas Stangl
FSG-Landesvorsitzender
Bezirk Linz-Land
12. Renate Prammer
Pensionistenverband



Neuwahl des ARBÖ-Ortsklubs Gallneukirchen-Engerwitzdorf

Am 12. Mai 2017 fand im Cafe Villa Kunterbunt die Mitgliederversammlung des ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf statt. Auf der Tagesordnung stand u.a. auch die Neuwahl des Ortsausschusses.

Die Wahl wurde von Dr. Martin Seidl (SPÖ Stadtparteivorsitzender) durchgeführt und der Wahlvorschlag von den anwesenden Mitgliedern einstimmig beschlossen. Gerald Josef Flath wurde für eine dritte vierjährige Funktionsperiode bestätigt. Der bisherige Obmann-Stv. „da Gallinger“ Leopold Hackl-Lehner verlängerte ebenfalls.

Thomas Karl, Elke Aigelsreiter, Erwin Hintner, Josef Ehrenmüller, Stadtrat Kurt Winter und Vzbgm. Mario Moser-Luger haben sich bereit erklärt auch zukünftig den Ortsklub tatkräftig zu unterstützen.



v.l.n.r.: ARBÖ Obmann Gerald J. Flath, Ing. Johann Mayer (Ehrung 53 Jahre Kassier), ARBÖ Landesgeschäftsführer Thomas Harruk

Besonderer Dank gilt unserem bisherigen Kassier Ing. Johann Mayer für seine unglaubliche 53-jährige Kassiertätigkeit und wir freuen uns Friedrich Wurm als seinen Nachfolger in dieser Funktion präsentieren zu können. Adolf Aigelsreiter wurde für seine langjährige Obmannfunktion der Titel Ehrenobmann verliehen.

Unser langjähriger Kontrollor Karl Apeldauer fehlte leider krankheitsbedingt. Johann Brandstetter wurde als neues Mitglied in den Ausschuss ge-

wählt. Die Landesdirektion wurde von Dir. Thomas Harruk CMC (Geschäftsleitung) kompetent vertreten. Er referierte zu wichtigen zukunftsweisenden Themen sowie auch zu der Geschichte des ARBÖ, dem Jubiläum 50 Jahre ARBÖ Pannendienst, dem Sicherheitspass und der E-Auto Zukunft.

Vzbgm. Sepp Wall-Strasser u. Vzbgm. Mario Moser-Luger unterstützten die Veranstaltung mit einem namhaften Betrag, herzlichen Dank dafür.

Der Ortsklub steht als starke Interessensgemeinschaft für die Anliegen aller VerkehrsteilnehmerInnen in Gallneukirchen und Engerwitzdorf.

Einige Punkte für die Sicherheit der BürgerInnen, die wir an die VertreterInnen der Gemeinden richten werden:

- Weiterbau der Straße vom Lidl zur Anton Riepl Straße
- Ein größerer Kreisverkehr beim zukünftigen Geschäftszentrum im Süden von Gallneukirchen



v.l.n.r.: ARBÖ Obmann Gerald J. Flath, Adolf Aigelsreiter (Ehrenobmann), ARBÖ Landesgeschäftsführer Thomas Harruk

Der neue Ortsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann:	Gerald Josef Flath
Obmann Stv.:	Leopold Hackl-Lehner
Ehrenobmann:	Adolf Aigelsreiter
Schriftführer:	Thomas Karl
Schriftführer Stv.:	Elke Aigelsreiter
Kassier:	Friedrich Wurm
Kassier Stv.:	Erwin Hintner
Kontrolle:	Karl Apeldauer Josef Ehrenmüller Kurt Winter
Beirat:	Johann Mayer Mario Moser-Luger Norbert Gierling Johann Brandstetter



Der neugewählte Ortsklub Gallneukirchen-Engerwitzdorf: (v.l.n.r.): Vzbgm. Mario Moser-Luger, Josef Ehrenmüller, „da Gallinger“ Leopold Hackl-Lehner, Fritz Wurm, Adolf Aigelsreiter, Thomas Karl, Johann Brandstetter, Erwin Hintner, Ing. Johann Mayer, Klubobmann Gerald Josef Flath, Stadtrat Kurt Winter, Landesgeschäftsführer Thomas Harruk, Norbert Gierling, n.i.B. Elke Aigelsreiter, Karl Apeldauerzer

Mutter- und Vatertagsausflug 2017 der Pensionisten ging nach Steyr

Eine große Gruppe von Pensionistinnen und Pensionisten war im Mai bei dem jährlichen Ausflug zum Mutter- und Vatertag, heuer nach Steyr, mit dabei.

Reiseleiter Willi Schatz, selbst ein halber Steyrer, hatte ein interessantes Programm zusammengestellt.

Zuerst konnten wir gleich bei Ankunft im Museum Arbeitswelt bei einer tagesakturellen Führung die ärmlichen Verhältnisse der Arbeiterfamilien in der Zwischenkriegszeit und dann die sozialen Errungenschaften nach dem Krieg bis heute erleben. Bei vielen von uns wurden Kindheitserinnerungen wach.

Die Bedeutung der Mindestsicherung und der politische Einsatz der sozialdemokratischen Partei für die Menschen seit vielen Jahrzehnten wurden uns in Erinnerung gerufen. Aber die aktuellen politischen Gegenströmungen haben uns Großteils auch sehr zu denken gegeben.

Das weitere Programm bei wunderschönem Sommerwetter führte uns zum Rieglwirt oberhalb von Garsten in

einen schattigen Gastgarten, wo wir uns bei einem ausgezeichneten Mittagessen und einer raschen, freundlichen Bedienung für die anschließende Stadtführung in Steyr stärken konnten.

In zwei Gruppen haben wir die Vielfalt der 1.000-jährigen Romantikstadt, einen der schönsten Stadtplätze Österreichs mit seinen geschichtsträchtigen Häusern, den romantischen Innenhöfen und das Schloss Lamberg kennenlernen können. Auch der Zusammenfluss von Enns und Steyr mit den Hochwassermarken wurde uns gezeigt. Mit viel Wissen, Charme und einer guten Portion Humor wurden uns die wichtigsten Besonderheiten der schönen Stadt von den Stadtführerinnen nähergebracht.

Zum guten Abschluss haben wir bei ausgezeichneten Eisbechern in der Café-Konditorei Brückner vor der Heimfahrt den wunderschönen Ausflugstag ausklingen lassen.



Der berühmte Vers: „Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen“ hat sich dieses Mal bewahrheitet.



Teurer Alkohol am Steuer

Wie kostspielig eine Alkoholisierung am Steuer sein kann, dürfte vielen nicht bewusst sein, wenn sie alkoholisiert ein Fahrzeug in Betrieb nehmen. Eine Inbetriebnahme liegt bereits dann vor, wenn das Fahrzeug gestartet wird. Nach höchstgerichtlicher Rechtsprechung ist auch nicht entscheidend, wenn man dabei auf dem Beifahrersitz sitzt und nur die Heizung in Betrieb nehmen will, um im Fahrzeug nicht frieren zu müssen.

Jedes Starten ist eine Inbetriebnahme, genauso wie ein Rollen lassen ohne Starten. Dabei ist der Führerscheinentzug und die sich zwangsläufig ergebende Verwaltungsstrafe zumeist für den Delinquenten noch überschaubar.

Wer jedoch mit einem Fahrzeug in betrunkenem Zustand einen Unfall verursacht, hat auch einschneidende finanzielle Konsequenzen aus der Leistungsfreiheit der Versicherungen zu spüren. Nicht nur, dass der Kasko-Versicherer des eigenen Fahrzeuges völlig leistungsfrei ist, kann sich auch der eigene Haftpflichtversicherer gegenüber dem betrunkenen Schädiger bis zu einem Betrag von 11.000,- Euro regressieren.

Nachdem nicht nur Schmerzensgeld und Sachschäden, sondern auch Behandlungskosten und Verdienstaufschläge sowie frustrierte Dienstgeberkosten vom Versicherer zu tragen sind, ist dieser Betrag oft schnell erreicht.

Dabei erscheinen oft die weiteren Kosten wie z.B. für die Nachschulung oder die mit der Wiedererlangung des Führerscheins sonst notwendigen Kosten denkbar gering. Wenn der Unfall auf die Alkoholisierung zurück zu führen ist, ist auch eine Leistungsfreiheit des Unfallversicherers gegeben und liegt auch bei Wegunfällen kein Arbeitsunfall vor.

Mag. Robert Stadler
Rechtsanwalt

Hauptstraße 47, 4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/61059
office@robertstadler.at

Schwerpunkt Frauengesundheit



Die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, Dr. Pamela Rendi-Wagner, MSc, initiierte den Aktionsplan Frauengesundheit als Projekt des Gesundheits- und Frauenministeriums.

Dieser Aktionsplan soll Prävention und Gesundheitsversorgung von Frauen fördern und beinhaltet die wichtigsten gesundheitlichen Belange von Frauen in verschiedenen Lebensphasen. 17 Wirkungsziele und 40 Maßnahmen wurden dazu erstellt.

Den gesamten Aktionsplan können Sie unter https://www.bmgf.gv.at/cms/home/attachments/3/1/9/CH1570/CMS1429861129009/ap_frauengesundheit.pdf nachlesen und herunterladen.

Der Verein SPEKTRUM, Frau – Familie – Fortbildung, unterstützt diese Initiative der Ministerin mit seinem Seminarangebot zur Förderung der Frauengesundheit. So werden Sie im Herbstprogramm neben den bewährten Angeboten Yoga, Gesundheitsgymnastik und Qigong viele neue Kurse und Vorträge finden können. Ernährung, Entspannung und Bewegung sowie eine ausgewogene Work-Life-Balance sorgen dafür, dass Sie gesund bleiben. Ergänzend können Klientenzentrierte Psychotherapie und Systemische Familientherapie vermittelt werden.

Das umfangreiche Herbstprogramm wird Anfang September per Post verschickt und ist auf der Homepage www.spektrum-gallneukirchen.at abrufbar.

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen erholsamen Sommer!
Lassen Sie es sich gut gehen!

Verein SPEKTRUM, Frau – Familie – Fortbildung

Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
07235/6 59 69
www.spektrum-gallneukirchen.at
facebook.com/SpektrumGallneukirchen



Im Rahmen des ersten FrauenGesundheitsDialogs hat Gesundheits- und Frauenministerin Pamela Rendi-Wagner den Aktionsplan Frauengesundheit mit 40 wesentlichen Maßnahmen vor einem Fachpublikum präsentiert.

Bibliothek Gallneukirchen

Die Zusammenarbeit von Bibliothek und Diakoniewerk Gallneukirchen beim Thema „Leichte Sprache“ ermöglicht allen Menschen den Zugang zur Literatur. In der Bibliothek der Pfarre Gallneukirchen können ab sofort auch Bücher in leichter Sprache ausgeliehen werden.

Leichte Sprache hilft vielen Menschen, die Schwierigkeiten mit sinnerfassendem Lesen haben. Davon betroffen sind beispielsweise Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit Demenz, Menschen mit beschränkten Deutsch-Kenntnissen oder Menschen mit Behinderungen.

Die Merkmale von Büchern in leichter Sprache sind unter anderem kurze Sätze, kurze Wörter beziehungsweise zusammengesetzte Wörter mit Bindestrichen getrennt geschrieben, einfache und klare Formulierungen, die Vermeidung von Fremd- und Fachwörtern, klare und einfache Druckschrift ohne Schnörkel und vieles mehr.

Das Diakoniewerk Gallneukirchen bietet gemeinsam mit der Bibliothek einen Buch-Club für Menschen mit Beeinträchtigungen und AsylwerberInnen an, bei dem an fünf Nachmittagen gemeinsam ein Buch gelesen wird. Nähere Infos dazu bei FRISBI (Tel. 07235 63 25 17 63) oder in der Bibliothek.

Bücher können acht Wochen lang ausborgt werden, ein Buch kostet pro Woche 20 Cent. Neben Büchern kann man auch Spiele, Hörbücher und Filme für Kinder ausleihen.

Öffnungszeiten der Bibliothek:
Mittwoch 13.30 – 19.00 Uhr
Donnerstag 9.30 – 13.30 Uhr
und Sonntag 8.30 – 11.00 Uhr

Pfarrflohmarkt

Im Herbst findet wieder der traditionelle Pfarrflohmarkt statt, der sich durch sein vielseitiges Angebot an Kleidung über Möbel, Bücher, Spielzeug, Fahrrädern bis hin zu Antiquitäten auszeichnet.

Samstag, 16. September von 7.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 17. September von 8.00 bis 12.00 Uhr

Sammeltermine:
Freitag, 8. September von 16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 9. September von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag, 11. September von 16.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag, 12. September von 16.00 bis 19.00 Uhr

Flohmarktware

nur saubere Kleidung und Textilien, keine Fernseher, keine Computer, keine Drucker, Möbel: keine Einbauschränke und Matratzen.

Der Erlös dient der Pfarre.

Heimatverein Gallneukirchen



Vielleicht wurde nach den Klängen des Grammophons auch getanzt. Besuchen Sie das Heimathaus und sehen Sie sich das älteste Grammophon von Gallneukirchen an, stellen Sie sich vor, wie die Klänge aus dem Schalltrichter tönten. Laut Herrn Watzinger erfreute es schon um 1900 im Gasthaus Hattmannsdorfer mit seinen Klängen die Gäste. Nun überließ er es dem Heimatverein und wir sagen ein herzliches „Danke“. Zwei Vergrößerungen (DIN A1) von wieder entdeckten Ansichtskarten aus der Zeit um 1918 und 1930 lassen vergangene Zeiten wieder lebendig werden. Bis Ende August läuft noch die Sonderausstellung „Kaiserzeit in der Heimat“.

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung

Dienergasse 2, 4210 Gallneukirchen
Wilhelm Schinagl
0664/73 85 30 13 oder 07235/6 22 74
wschinagl@aon.at
www.heimatverein-gallneukirchen.at

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat (bis einschließlich Oktober) ist das Heimathaus von 9.00 bis 11.30 Uhr für Besucher geöffnet.

Obmann Herr Schinagl nimmt gerne Anmeldungen zu Gruppenführungen entgegen.

Stadtkapellchen Gallneukirchen



Wie auch die letzten Jahre untermalte das Stadtkapellchen, die Nachwuchsabteilung der Stadtkapelle Gallneukirchen, musikalisch die Mahnmalfeier des Mauthausen Komitees am 14. Mai.

Einerseits bietet die Veranstaltung für die jungen Musikerinnen und Musiker Gelegenheit ihr Können zu präsentieren, andererseits bedeutet es für alle Beteiligten eine wichtige Auseinandersetzung mit der Geschichte.

Eine Auseinandersetzung mit Ereignissen vor Ort, die für uns schier unvorstellbar sind. Sich daran zu erinnern und immer wieder vor Augen führen, dass solche Grausamkeiten nie wieder passieren dürfen, ist die wichtigste Aufgabe dieser Feierlichkeit. Die Mitglieder des Kapellchens sind stolz darauf, dem Ereignis einen festlichen Rahmen geben zu dürfen.



brandagency.at

STARTEN SIE IN DEN SOMMER

MIT DEN AKTUELLEN
MODE-OUTFITS & SCHUHEN
DER MODESHOPS

s.Oliver Elisabeth
CECIL Kenny S. Street One

MODE MIT
**TOP
BERATUNG**
in den Shops

CITYCENTER GALLNEUKIRCHEN
Hauptstraße 47 - 4210 Gallneukirchen
www.citycenter-gallneukirchen.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag 09 - 18 Uhr
Samstag 09 - 13 Uhr




Trainingscamp im Britannia Park

1. LASK / SV pfs Gallneukirchen Trainingscamp für die Jahrgänge 2004 bis 2007

WANN: Montag 31.07. bis Freitag 04.08.2017
Training: jeweils ab 09:00 bis 16:30 Uhr.

Freitag ab 12:30 Abschlussgrillen mit Eltern

LASK und SVG freut sich auf **euch** – Freut ihr euch auf spannende Einheiten mit viel Spaß!!!

per Mail an nachwuchs@lask.at Anmeldeformular anfordern
Die Teilnehmerzahl ist mit 48 begrenzt

150€
inkl. Verpflegung, 1 kurze Hose,
2-T-Shirt, 2 Paar Socken
und 1 Trinkflasche




**Nimm deine Zukunft
selbst in die Hand!**

Wir suchen Lehrlinge im Bereich

Elektrotechnik - Schwerpunkt Energietechnik Standort Linz

Warum EQOS?

- Beste Ausbildung in einem etablierten, europaweit vertretenen Unternehmen mit 8 Standorten und 700 Mitarbeitern in Österreich.
- Zukunftssichere Tätigkeit in der Planung, Errichtung und Betreuung von Anlagen in der Elektro-, Energie-, Mess-, Steuer und Regelungstechnik für Gebäude, Energieversorger und Industrie.

Wir bieten:

- Schnuppertage zum Kennenlernen
- Lehrlingsentschädigung nach Kollektivvertrag - mit hervorragenden Verdienstmöglichkeiten auf Baustellen und Montage.
- Sehr gutes Betriebsklima im kollegialen Umfeld
- Abwechslungsreiches und interessantes Ausbildungsprogramm
- Weiterbildungs- und Entwicklungschancen (zB Matura)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

EQOS Energie
Österreich GmbH
Winetzhammerstraße 6
4030 Linz

Franz Plöchl
0732/90610-439
franz.ploechl@eqos-energie.com
www.eqos-energie.at

eqos
Energie

SVG-Fußballcamp: Trainieren mit den Bundesliga-Stars



Großes Kino für die Kleinen: Beim 1. LASK/SV pfs Gallneukirchen Trainingscamp im Britannia Park, Stadion der Stadtgemeinde, wird Profi-Fußballluft geschnuppert.

Professionelle Trainer vom LASK und vom SV pfs Gallneukirchen kümmern sich um die spielerische, taktische und menschliche Weiterentwicklung der Jungkicker. Auch der eine oder andere LASK-Star wird vorbeischauen und Tipps geben. Das Fußballcamp findet vom 31. Juli bis 4. August 2017 für die Jahrgänge von 2004 bis 2007 statt. Um 150,- Euro sind auch Verpflegung und Dressen inkludiert.

Anmeldungen und Infos unter nachwuchs@lask.at.

Der SV pfs Gallneukirchen konnte eine Kooperation mit dem LASK, Oberösterreichs Top-Klub und Aufsteiger in die Bundesliga, vereinbaren. Die ersten Früchte der Zusammenarbeit waren die beiden Nachwuchs-Kicker Adnan Nodic und Saladin Pezic, die im Frühjahr mit dazu beitrugen, dass der SVG nicht in die Bezirksliga abstieg.



Souveräner Meistertitel für Gallneukirchner Tischtennisspieler

Die A-Mannschaft der Tischtennissection des SVG hat in der Meisterschaft 2016/17 eine ihrer erfolgreichsten Saisons gespielt.

Nach Ende des Frühjahrsdurchganges standen die Gallinger mit zwanzig Siegen, null Unentschieden und null Niederlagen mit dem Punktemaximum von 60 Punkten und einem Spielverhältnis von 177/37 als unangefochtener Meister der 1. Klasse Linz Umgebung fest. Diese herausragende Leistung schlägt sich auch in der Einzelrangliste nieder. An Nummer zwei, von 65 gewerteten Spielern, Mannschaftsführer Klaus Krenn mit einem Spielverhältnis von 36:5, Nummer drei Franz Gratzer (SV 33:2), vierter Paul Schiebler (SV 34:7) sowie mit dem sechsten Platz von Daniel Burgstaller (SV 31:11) und den 34. Rang, bei fünf Einsätzen, von Manuela Mager mit einem SV von 8:3. In der Doppelrangliste steht die Paarung Klaus Krenn und Franz Gratzer mit 14:0 an erster Stelle, das zweite Doppel mit Paul Schiebler und Daniel Burgstaller mit 13:3 knapp dahinter.

Nach dem unglücklichen Abstieg in der vorangegangenen Saison, in welcher durch Verletzungsspech und Krankheit so gut wie nie in der stärksten Besetzung gespielt werden konnte, waren die Gallinger somit auch für den oberösterreichweit ausgetragenen Oberbank Meistercup qualifiziert. Erst im Halbfinale, mit dem denkbar knappsten Ergebnis von 7:8, war gegen den anschließenden Cupsieger Rechberg Endstation.

Die B-Mannschaft konnte die Saison mit dem 8. Rang von 12 Mannschaften mit 9 Siegen, einem Unentschieden und 12 Niederlagen beenden. Ein Grund dafür ist, dass Manuela Mager insgesamt fünf Mal in der A-Mannschaft „aushelfen“ musste.

Die Meisterschaftsspieler der TT-Sektion bestehen zum überwiegenden Teil aus Gallneukirchnern. Manuela Mager und Daniel Burgstaller kommen aus Engerwitzdorf und der Linzer Fritz Stierberger wird in der kommenden Saison, nach einjähriger Verletzungspause, sowohl die erste als auch die zweite Mannschaft wieder verstärken.

Foto: Die Meistermannschaft v.l.n.r.: Klaus Krenn, Paul Schiebler, Daniel Burgstaller, Franz Gratzer



**LAND
ERL**

RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

**BESUCHEN SIE UNSER
TRADITIONELLES
GRILLFEST**

von SPÖ, Sparverein
und Familie Landerl
mit Musik am
07. Juli 2017
ab 19.00 UHR

UNSERE FASSBIERE:



Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

**GENIESSEN SIE GEMÜTLICHE SOMMERTAGE
IN UNSEREM SCHATTIGEN GASTGARTEN!!!**







**LIVING
INVEST**
IMMOBILIEN GMBH



Vereinbaren Sie gleich einen Beratungstermin,
wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Herr Wolfgang Repouz: +43 (0)660 / 364 35 18
www.livinginvest.at

**HOCHWERTIGE
EIGENTUMSWOHNUNGEN
IN GALLNEUKIRCHEN**

Wohnen am Linzerberg

HWB 31

Baustart Juni 2017
Fertigstellung Herbst 2018

prokinder

Großer Ansturm auf Teddyklinik

Die LIONS Gallneukirchen luden Kinder mit ihren „Lieblingen“ zum Arztbesuch ein. Mehr als 30 Kinder begleitet von Mama und Papa warteten schon um neun Uhr auf das Öffnen der Teddyklinik. Sie konnten es kaum erwarten, ihre kranken Teddys, Puppen oder sonstigen Plüschtiere von echten ÄrztInnen behandeln zu lassen.

Dabei hatten die mehr als 20 MedizinerInnen alle Hände voll zu tun, galt es doch neben Teddys und Puppen noch weitere 46 verschiedenste Arten von Pelz- und Plüschtieren der 432 Kinder, die bis in den späten Nachmittag die Klinik besuchten, medizinisch zu betreuen und zu versorgen.

Da wurde abgehört und abgeklopft, es mussten Infusionen, Injektionen und Verbände verabreicht werden und im eigens aufgebauten Operationssaal operierten drei Chirurgen rund um die Uhr teils unter Mithilfe der Kinder, die mit OP-Haube und Mundschutz ausgestattet und mit großen Augen jeden

Handgriff des Arztes bestaunten, bevor sie ihre Lieblinge wieder sanft aus der Narkose holen durften.

Gleich um die Ecke hatte auch das Gipszimmer Hochbetrieb, weil viele Teddys und Puppen, Hasen und Hunde, Pferde und Katzen, Löwen, Tiger und auch Giraffen gebrochene Arme oder Beine hatten.

Fast alle „Patientinnen und Patienten“ benötigten für ihre vollständige Heilung auch noch Medikamente, die den Kindern nach ärztlicher Verordnung in der Klinikapotheke gleich mitgegeben wurden, bevor sie sich in der Klinikkan-

tine nach diesem aufregenden Besuch stärken konnten.

Am Ende waren Kinder und Eltern begeistert von diesem einzigartigen Projekt mit dem Ziel, Kindern spielerisch den Krankenhausalltag nahe zu bringen und honorieren die tolle Idee des LIONS-Klubs Gallneukirchen mit Spenden und Spieleinsätzen am Glücksrad, wo es tolle Preise für die Kleinen zu gewinnen gab.



Foto: Wolfgang Fischerlehner

Auch VzBgm Sepp Wall-Strasser besuchte die Teddyklinik und erkundigte sich nach dem Befinden der Pelz- und Plüschtiere



**EINLADUNG ZUM TRADITIONELLEN
GRILLFEST**

**GASTGARTEN
LAND ERL** Fr. 07. 07. 2017
ab 19.00 Uhr
mit Live Musik

Auf zahlreichen Besuch
freut sich Familie & SPV Landerl sowie die SPÖ Gallneukirchen

4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 21 www.land-erl.at

ROT-WEISS-ROT WEINFEST

25.08.2017

**Österreichische Weine
bei jedem Wetter
Musik und Unterhaltung**

ORT: Pfarrplatz
Gallneukirchen

Beginn: 17:00 UHR

SPÖ 
GALLNEUKIRCHEN

www.gallneukirchen.spoe.at



Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

**Gesucht wird diesmal dieses Fenster.
Wo in Gallneukirchen ist es?**

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Platz, wo es ist an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der GalliRundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.

